



April 2013
Ausgabe 112

DIE NADEL

Informationen der Vertrauensleute bei **Schaeffler** in Herzogenaurach

Heute lesen Sie u.a.:

- Rekordumsatz bei Schaeffler
- Jürgen Bänsch ist neuer Konzernbetreuer und stellt sich vor
- Leistungsentgelt – der nächste Schritt
- IG Metall-Frauen für Chancengleichheit
- Das A-Team stellt sich vor.
- Revolution Bildung

Rekordumsatz bei Schaeffler

Schaeffler meldet einen Rekordumsatz und Rekord-Beschäftigungszahlen für das Jahr 2012. Noch nie in der Geschichte des Unternehmens haben so viele Menschen bei Schaeffler Arbeit gefunden wie im Jahr 2012 – dabei redet Schaeffler nur über die fest eingestellten Mitarbeiter. Wer nicht mitgezählt wird sind die Heerscharen an Leiharbeitnehmern und die Beschäftigten, die über Werk- und Dienstverträge jeden Tag zu uns ins Haus kommen, um zu arbeiten und um Geld zu verdienen.

In einfachen Zahlen stellt sich das so dar: 11,1 Mrd. € Umsatz machte die Schaeffler Gruppe weltweit in 2012 mit insgesamt 76.100 Mitarbeitern – davon alleine etwa 9.000 bei uns in Herzogenaurach, Tendenz

steigend. Dazu kommt: von einer Ergebnisqualität von 12,7% EBIT und von einem Konzern-Ergebnis in Höhe von 872 Mio. € können andere Unternehmen nur träumen.

Und wer hat's gemacht? Ihr habt es gemacht – mit eurer Arbeit, eurer Leistung, Eurer Motivation und eurem Engagement!

Unübersehbare Probleme

Trotzdem kann dieses hervorragende Ergebnis die grundsätzlichen Probleme bei Schaeffler nicht überstrahlen: Die massive Wachstumsstrategie – siehe Projekt 14/14 – hat keinen Erfolg gehabt. Wir werden froh sein können, wenn wir 2014 die Umsatzmarke von 12 Mrd. € überschreiten. Für eine weitere, aggressive Wachstumsphase könnte uns dann das notwendige Geld für die Investitionen ausgehen.

Die Schulden von Schaeffler sind immer noch in gleicher Höhe vorhanden. Tilgung: Fehlanzeige! Wenn das so weitergeht, dann schleppen wir die 7,2 Mrd. € Schulden noch in 20 Jahren mit uns herum und zahlen jedes Jahr so ca. 600 Mio. € Zinsen und etwa 100 Mio. € mehr Steuern als nötig, weil Schaeffler nicht alle Zinsen von der Steuer absetzen kann. Mit diesen 700 Mio. € Aufwand erzielen wir einen Jahresgewinn aus der Conti-Beteiligung in Höhe von 162 Mio. € Brutto.

Da bleiben nach Steuern nur ca. 135 Mio. € Netto übrig. Der Kauf der Conti-Aktien war, ist und bleibt ein schlechtes Geschäft für uns.

Es bleibt uns daher nur immer wieder unsere Forderungen konsequent zu wiederholen: **Die Lösung unserer Finanzprobleme kann nur über 3 Wege erfolgen: Verkauf der Conti-Aktien, Beteiligung von Investoren an Schaeffler oder eine Kombination aus beidem.**

Zudem wird der wirtschaftliche Druck auf die Schaeffler Gruppe größer – die Konkurrenz schläft nicht und sie hat vor allem viel weniger Schulden als wir und kann daher auch mit einem geringerem Ergebnis gut leben.

Die wirtschaftliche Entwicklung macht Sorgen

Der Automotive-Standort Herzogenaurach ist im Moment hervorragend ausgelastet – die von unseren Kunden eingelasteten Aufträge liegen über das ganze Werk betrachtet deutlich oberhalb der verfügbaren und budgetierten Kapazität. Die Auslastung in den einzelnen Segmenten ist allerdings unterschiedlich stark – in manchen ist deutlich weniger zu tun. Trotzdem wird das Jahr für Herzogenaurach nach heutigem Wissensstand gut laufen.

Für Schaeffler insgesamt ist das Bild anders zu sehen: gerade wird in der Presse berichtet, dass der Belegschaftsstand am Standort Wuppertal halbiert

werden soll – etwa 700 Mitarbeiter sollen gegangen werden. Als Grund wird der Einbruch der Bestellungen für Großlager in der Windenergie-Industrie angegeben.

Unsere Industrie-Division lahmst insgesamt schon geraume Zeit – die Umsätze bleiben weit hinter den Erwartungen zurück, das Ergebnis ist deutlich zu niedrig. Erstmals in 2012 hatte der Automotive-Bereich ein höheres EBIT als der Industrie-Bereich.

Europa und Deutschland sind keine Wachstumsmärkte mehr

Die wirtschaftlichen Aussichten trüben sich insgesamt ein – in Europa wird es im Industriegeschäft kein nennenswertes Wachstum geben – die Wachstumsmärkte liegen, sofern es überhaupt zu einem Wachstum kommt, in China und in Nord-Amerika. Im Automobilbereich ist die Situation anders, aber trotzdem vergleichbar: die Produktion in Europa ist hoch, aber die Zulassungszahlen gehen hier massiv zurück. Die Wachstumsmärkte liegen aber ebenso in China und in den USA. Nicht jedes deutsche Auto, das auf anderen Kontinenten in der Welt verkauft wird, muss in Deutschland produziert werden – das gilt aber genauso auch für unsere Teile.

Wir werden auch in Zukunft zusammen mit der IG Metall um jeden Arbeitsplatz bei uns kämpfen müssen!

Jürgen Bänsch (geb. 1962, verheiratet, 2 Kinder)

Der neue Konzernbetreuer der IG Metall

Seit Juli 2012 bin ich bei der IG Metall Bezirksleitung Bayern in München als politischer Sekretär tätig. Vorher war ich über viele Jahre bei dem Augsburgener Druckmaschinenhersteller manroland tätig. Dort habe ich nach meiner Ausbildung zum Elektroniker mich zum Inbetriebnahme-Techniker weiterentwickelt und war in dieser Funktion mehrere Jahre im Außendienst tätig. Nach meiner Wahl zum Betriebsrat wurde ich bald freigestellt und widmete mich den Schwerpunkten Aus- und Weiterbildung und IT. 1998 wählte mich der BR zum Vorsitzenden. Diese Funktion hatte ich bis zu meinem Wechsel zur IG Metall inne. Daneben war ich Mitglied im Aufsichtsrat der MAN und manroland. Die für mich stets wichtige und auch prägende Einbindung in die IG Metall, wurde deutlich durch meine Tätigkeit im Ortsvorstand der Augsburgener IG Metall und in der Tarif- und Verhandlungskommission der bayerischen IG Metall.

Nachdem mein Vorgänger Wolfgang Müller altersbedingt aus der IG Metall ausscheidet, führe ich die IG Metall Konzernbetreuung weiter. In den letzten Jahren ist bei Schaeffler viel passiert, hin zu einer Mitsprache der Arbeitnehmer und ihrer Vertretungen im Konzern auf Augenhöhe. Gleichzeitig gilt es diese Mitbestimmungskultur – entstanden aus der Zukunftsvereinbarung in der Krise 2009 – zu pflegen, zu verteidigen und auch weiter auszubauen. Noch haben wir in manchen Standorten nicht die notwendige



Verankerung um z.B. Tarifverträge durchzusetzen oder auch um Angriffe auf betriebliche Regelungen abzuwehren. Im Rahmen der Internationalisierung der Märkte und auch Marktverschiebungen brauchen wir viel Kraft und Durchsetzungsvermögen um die Arbeitsplätze in Deutschland zu

schützen. Die beabsichtigte Arbeitsplatzvernichtung in Wuppertal ist dafür ein schreckliches Beispiel. Dies Durchsetzungsvermögen haben wir nur mit einer starken IG Metall und einer breiten Mitgliederbasis in den Betrieben der Schaeffler Gruppe. Diese zu schaffen und auszubauen ist mein vordringlichstes Ziel. Meilensteine auf diesem Weg sind die in 2013 anstehende Tarifrunde und die Betriebsratswahlen im Jahre 2014. Gute Tarifverträge erfordern eine gut organisierte Belegschaft. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Willen ihren Beitrag zu leisten und mit der Bereitschaft sich für Ihre Ziele und Bedürfnisse im Rahmen der starken Gemeinschaft IG Metall einzusetzen und hinzustellen. Nur so kann es gelingen gute Ergebnisse zu erzielen, Tarifbindung abzusichern und auch auszubauen. Ziel der Betriebsratswahlen 2014 sind durchsetzungsstarke Betriebsräte mit bester Verankerung in der Belegschaft. Ich halte es für unabdingbar, für eine gute und erfolgreiche Arbeitnehmervertretung, in einer starken Organisation verankert zu sein. Die IG Metall mit Ihrem Wissen, der Erfahrung und der breiten Vernetzung bietet hierfür Gewähr. Ohne diese Verankerung besteht aus meiner Sicht das hohe Risiko zum „Spielball“ der einseitigen Kapitalinteressen im Unternehmen zu werden.

Zum **01.04.2013** wird Schritt 2 zur Überleitung in die Leistungsbeurteilung umgesetzt. Die Betriebsvereinbarung wurde von unseren **IGM-Betriebsräten** verhandelt.

Die Anhebung der Leistungsentgelte im 2. Schritt:

Für alle Kolleginnen und Kollegen die bereits vor dem 01.05.2008 bei Schaeffler beschäftigt waren und daher seit vielen Jahren schon vergeblich auf ein vernünftiges Leistungsentgelt gewartet haben gibt es jetzt durch unseren Verhandlungserfolg nachfolgende Erhöhungen:

- **2 %** mehr Leistungsentgelt für die, deren Leistungsentgelt zwischen 6,30% und 8,20% liegt,
- **1,5 %** mehr Leistungsentgelt für die, deren Leistungsentgelt zwischen 8,21% und 9,50% liegt,
- **1 %** mehr Leistungsentgelt für die, deren Leistungsentgelt zwischen 9,51% und 11,50% liegt.

Beschäftigte, die erst nach dem 01.05.2008 bei Schaeffler eingetreten sind oder die heute schon ein Leistungsentgelt haben, das größer oder gleich 11,51% ist, erhalten ihr Leistungsentgelt in Prozent unverändert weiter.

Leider ist es uns erneut nicht gelungen, für die Trainees und die Young Professionals am Standort Herzogenaurach eine Leistungszulage zu erreichen.

Jetzt versuchen wir es standortübergreifend. Dazu haben wir bereits Gespräche mit dem Personalleiter und dem Arbeitsdirektor geführt.

Bei der nächsten Runde der betrieblichen Erhöhung des Leistungsentgelts ab 01.04.2014 ist der bereits vereinbarte Verteilungsspielraum wieder etwas größer!



Wir IGM-Betriebsräte kämpfen für euch, damit es in Zukunft mehr Leistungsentgelt, aber keine Ausnahmen mehr gibt!

Dobner Ewald
Tel. 2253

Worrich Jürgen
Tel. 3348

Wagner Siegfried
Tel. 6655

Paukner Andrea
Tel. 4822

Bei uns sind alle gleich?

Abgesehen von wenigen Ausnahmen gilt in den Betrieben die Regel, dass Frauen noch immer nicht die gleichen Chancen haben.

Ein paar Beispiele dafür sind:

Bezogen auf die gesamte Industrie verdienen die Frauen in Vollzeit mit gleicher Ausbildung immer noch bis zu einem Drittel weniger als Männer (siehe Grafik)!

Wir IG-Metall Frauen werden prüfen, wie sich die Situation bei Schaeffler darstellt!

Der Anteil von Frauen unter Vorgesetzten, Leiterinnen, Geschäftsführerinnen und Vorständen beschränkt sich bis heute auf höchstens 10 Prozent – obwohl Frauen durchgängig die besseren Abschlüsse haben. Bei der Schaeffler AG z.B. gibt es im Vorstand überhaupt keine Frau!

Wir IG-Metall Frauen werden nachfragen und prüfen, wie es bei Schaeffler um die Aufstiegschancen von Frauen bestellt ist.

Frauen brauchen nach dem Studium trotz gleicher und besserer Abschlüsse viel länger, um eine entsprechende Stelle zu finden.

Weibliche AZUBIS bekommen nach der Ausbildung viel seltener Stellen mit Aussicht auf rasche berufliche Weiterentwicklung angeboten.

Wir bei Schaeffler sorgen mit der IG-Metall und unserem ERA-Tarifvertrag dafür, dass die weiblichen Azubis die gleiche Bezahlung bekommen wie die männlichen Azubis.

u.v.m.

Wir haben eine Arbeitsgruppe der IG-Metall Betriebsrätinnen gegründet!

Wir IG-Metall Frauen setzen uns ein für Chancengleichheit!

Thiel Marinela
Tel. 2996



Paukner Andrea
Tel. 4822



Grund Michele
Tel. 4737



Anders Daniela
Tel. 5183



Olah Ramona
Tel. 1246



Welker Renate
Tel. 2157



Frauen: Gleiche Arbeit, weniger Geld

Der monatliche Bruttoverdienst* beträgt für ...

Beruf	Männer	Frauen	Differenz
Zahntechniker/in	2.710 €	1.882 €	-31 %
Versicherungskaufmann/-frau	4.122 €	2.975 €	-28 %
Koch/Köchin	1.983 €	1.578 €	-20 %
Verwaltungsfachangestellte/r	3.153 €	2.585 €	-18 %
Chemielaborant/in	3.469 €	2.851 €	-18 %
Bankkauffrau/-mann	3.824 €	3.158 €	-17 %
Maschinenbau-techniker/in	3.866 €	3.246 €	-16 %
Dipl.-Kaufmann/-frau	4.606 €	3.949 €	-14 %
Bürokauffrau/-mann	2.407 €	2.105 €	-13 %
Jurist/in	4.626 €	4.206 €	-9 %
Krankenschwester/-pfleger	2.505 €	2.332 €	-7 %
Technische Zeichner/in	2.515 €	2.450 €	-3 %
Softwareingenieur/in	3.987 €	4.052 €	2 %
Informatiker/in	3.966 €	4.153 €	5 %

*ohne Sonderzahlungen; Quelle: lohnspiegel.de 2013 | © Hans-Böckler-Stiftung 2013



Das A(ngestellten)-Team der IG-Metall Herzogenaurach stellt sich vor!

Warum gibt es ein A-Team bei Schaeffler in Herzogenaurach?

Angestellte sollen als eigene Zielgruppe direkt angesprochen werden. Die Zahl der Angestellten, die sowohl im Zentralbereich der Schaeffler Gruppe als auch im Werk IWS beschäftigt werden, nimmt ständig zu. Dazu gibt es Themenbereiche, die Angestellte ganz besonders interessieren.

Was sind die Aufgaben des A-Teams?

Wir leisten gewerkschaftliche Arbeit speziell für die Zielgruppe der Angestellten, das bedeutet für uns in erster Linie mit euch im Dialog zu stehen.

Die Steuerung und Arbeitsaufträge für die Arbeit der IG Metall Betriebsräte und IG Metall Vertrauensleute soll zusammen mit euch und euren Fragen, Problemen und Anregungen erarbeitet werden.

Die IGM steht uns bei der Abarbeitung der Probleme als starker Partner zur Seite, so dass wir eure Interessen wirkungsvoll vertreten und durchsetzen können. Unser Fokus liegt auf Themen wie:

- dem AT-Mindestabstand, Zielvereinbarungen für AT'ler
- der Gestaltung flexibler Büros und Move im Büro
- Auslagerung von Büroarbeitsplätzen, z.B. IT, Industrie
- Regelungen für die attraktivere Gestaltung von Homeoffice Arbeitsplätzen
- Entgelt- und Leistungsentgeltregelungen für Angestellte
- Leistungsbeurteilungssysteme
- Karrierechancen und Laufbahnkonzepte
- Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb
- Prävention vor psychischen Belastungen und Burn-Out
- Regelungen zu Social Media im Betrieb
- Trainees, Young Professionals, Dual-Studierende, etc.



Axel Rogner
Lt. Werkseinkauf Werk
Herzogenaurach



Paul Seren
Lt. Wissens-
management



Andrea Paukner
SZ. Controlling bei F&E
Standort-Strategie



Thomas Gütle
SZ. Versuch



Jürgen Worrich
KBR Vorsitzender



Christian Karmann
SZ. Werkzeugmgt.
Informatik BMK



Ulrich Kanzler
SB. Preiskoordination
Vipa-Gebäude



Alfred Fellingner
SZ. Sonder-
maschinenbau Software



Ralf Hebding
SZ. IT-Betreuung
Alcatel Lucent Gebäude



Heribert Betz
SZ. Betriebsmittel-
konstruktion

REVOLUTION BILDUNG

Revolution Bildung – Eine Kampagne für bessere Bildung

Schon seit Monaten wird in Politik und Gewerkschaften über bessere Bildungschancen diskutiert. Deshalb hat die IG Metall Jugend nun eine neue Kampagne ins Leben gerufen, in der sie eine radikale Reform des Bildungssystems fordert. Bildung muss kostenfrei sein – Bildung soll besser werden – Bildung braucht Zeit – Bildung für Alle ! Auf diesen vier Säulen bauen die Argumente auf, mit denen sich jeder junge Mensch identifizieren soll.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Qualität der Ausbildung, die immer mehr nach unten sinkt, weil Geld für eine gute Infrastruktur, Lehrer und Lehrmittel fehlt.

Hier bei Schaeffler ist das Thema Bildung besonders im Ausbildungsberuf der Werkstoffprüfer ein heikler Fall. In letzter Zeit gab es – gerade in der Berufsschule – viele Probleme.



Hauptgrund hierfür ist, dass unsere Azubis nur wenige Dinge im Betrieb lernen, die sie für die Berufsschule oder für die schulischen Prüfungen verwenden können. Der Eindruck entsteht, dass es wichtiger ist, die Auszubildenden direkt und sofort nach der Ausbildung einsetzen zu können – Einarbeitungsphase nicht notwendig! Das treibt natürlich die Motivation in den Keller. Ziel muss das Bestehen der Abschlussprüfung sein!

Wir fordern deshalb, dass sich die Ausbildung der Werkstoffprüfer mehr auf die schulischen Themen einstellt, um die Leistungen der Auszubildenden deutlich zu verbessern. Zu den kommenden Bundestagswahlen will die IG Metall Jugend Druck auf die Politik machen: der Staat und die Wirtschaft sollen mehr in Bildung investieren.

Wir, die JAV, unterstützen dieses Vorhaben in vollem Umfang und rufen auf zur **Revolution Bildung!**

Heute in HZA Betriebsversammlung!

25.04.: Versammlungszeiten 9:00 Uhr, 14:30 Uhr und 22:15 Uhr

Morgen in Nürnberg!

26.04. um 9:00 Uhr

Vipa-Umzug

Großer Erfolg und tolle Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen aus dem Industriebereich, die ab Mai ins neue Vipa-Gebäude einziehen. Von 220 ausgegebenen Fragebögen konnten 178 Rückläufer verzeichnet werden.

Überrascht waren wir über die Vielzahl der vom Arbeitgeber noch offene gelassenen Frage, die ihr uns mit auf den Weg gegeben habt und die eine oder andere hatten auch unsere Verhandlungspartner noch nicht im Fokus.

Zwischenzeitlich hat der Arbeitgeber reagiert, viel Fragen wurde auf einer Mitarbeiterveranstaltung am Mittwoch beantwortet, eine Kommunikationsplattform (Sharepoint), welche bereits erfolgreich beim IT-Umzug nach Nürnberg zum Einsatz kam, wurde installiert und die fortlaufende Weiterführung einer FAQ-Liste auf dem Sharepoint vereinbart.



Impressum:

Herausgeber: IGM Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

ViSdP: Wolfgang Niclas
IGM Verwaltungsstelle Erlangen
Friedrichstr. 7
91054 Erlangen

Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.
Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort Schaeffler Herzogenaurach